Lutherus vnter allen Meistersängern / seither der Apostel Zeit / der beste vnnd kunstreichste gewesen / auch wol bleiben wirdt / in dessen Liedern vnd Gesängen / man kein vergeblichs noch vnnötigs Wörtlein findet / Es fleusset vnd fellet jhme doch alles auffs lieblichste vnd artlichste / poller Geistes vnd Lehre / das auch ein jedes Wort schier eine eigene Predigte / oder doch zum wenigsten eine sonderliche Erinnerung gibt / da ist nichts gezwungenes / nichts genötigtes / nichts eingeflicktes / nichts verbrochenes / die Reimen sind leicht vnd gut / die Wort artlich vnd auserlesen / die Meynung klar vñ verstendlich / die Melodeyen vnd Thon lieblich vnd hertzlich / vnd in Summa alles herrlich vnd köstlich / das es Safft vnd Krafft hat / hertzet vnd tröstet / vnd ist fürwar seines gleichen nicht / viel weniger seins Meisters zu finden / wie alle fromme Hertzen / denen anders Lutheri Gesangbüchlein recht bekandt / mit mir (spricht Spangenberg) bekennen müssen / das vns Gott durch jhn / an seinen Gesangbüchlein / etwas hohes / wunderbares / vnd sonderliches geschencket hat / dafür wir jm in alle Ewigkeit nicht gnugsam dancken können / etc. Hactenus Spangenbergius.

Vnd mögen auch mit gutem Gewissen / von diesem Gsangbüchlein zeugen wie der hochbegabte rechte Lutherische Theologus Doctor Joachimus Mörlein / von dem Catechismo Luthers gezeuget / Er hielte es dafür / als Doctor Luther diß kleine Büchlein geschrieben / Er sey / wie S. Paulus / in den dritten Himel entzuckt gewesen / also auch als er diese herrliche Gesänge vnd Melodeyen hat gestellet.

Zu dem / muß männiglich bekeñen / das die Musica ein schöne / nützliche vñ herliche gabe Gottes sey / derer die Menschen nicht wol entrahten können / als die Gott zu Lob vnd Ehren

gereichet /